

Datenkontrollblatt zur Veranstaltung:

1SOWI0502V 1968 - gesellschaftliche Ursachen, politische Entwicklung, kulturelle Folgen - Sommersemester 2018

Grunddaten:			
Nummer:	1SOWI0502V	Titel:	1968 - gesellschaftliche Ursachen, politische Entwicklung, kulturelle Folgen
Kurztext:		Langtext:	
Kurzkomentar:		Eindeutige Bezeichnung:	
Organisationseinheit:	Fakultät I - Philosophische Fakultät	Sprache:	deutsch
Veranstaltungsart:	Seminar	Angebotsfrequenz:	Unregelmäßig
Credits:		SWS:	2.00
Externer Veranstalter:		Studienjahr:	

Spezielle Daten:			
Veranstaltungsart:	Seminar	Angebotsfrequenz:	Unregelmäßig
Credits:		SWS:	2.00
Externer Veranstalter:		Studienjahr:	
Vorgesehenes Studiensemester:		Gewicht:	
Versuche:		Max. bestandene Versuche:	1
Teilnahmepflicht:	Wahlpflichtfach	Geplante Gruppengröße:	
Empfohlenes FS:		Spätestes Erstversuchs-FS:	
Präsenzzeit:		Selbststudium:	
Arbeitsaufwand:		Benotung:	

Studiengänge:

MA Medien u. Gesellschaft Medienwissenschaft / Sozialwissenschaften; LA MA HRSGe Sozialwissenschaften; BA Elektrotechnik dual; LA MA BK Bildungswissenschaften Dual / Modell C; LA MA BK Bildungswissenschaften; BA Fahrzeugbau (Automotive Engineering); MA Elektrotechnik Kommunikationstechnik; MA Elektrotechnik Mikrosystemtechnik; Ab.Ausland Maschinenbau; LA MA GymG Sozialwissenschaften; LA MA HRSGe Bildungswissenschaften mit Förderpädagogik; BA Pädagogik: Entwickl.u.Inklusion; MA Medien u. Gesellschaft (Sozialwissenschaften / Sozio-Informatik); MA Chemie; MA Wirtschaftsinformatik; LA MA HRSGe BiWi mit Förderpädagogik; LA BA GS Bildungswissenschaften; BA Soziale Arbeit; Ab.Ausland Informatik; MA Elektrotechnik (Automatisierungs- und Energietechnik); LA MA HRGe Bildungswissenschaften mit Förderpädagogik; BA Elektrotechnik; Ab.Ausland Soziologie; MA Sozialwissenschaften; MA Medien u. Gesellschaft (Sozialwissenschaften / Unternehmensführung und Medienmanagement); Ab.Ausland Sozialwissenschaften; LA MA GS Bildungswissenschaften; Ab.Ausland Wirtschaftswissenschaften; Ab.Ausland Chemie; MA Roads to Democracy(ies); BA Medienwissenschaft; Ab.Ausland Pädagogik; MA Bildung u. Soziale Arbeit; LA BA HRSGe BiWi mit Förderpädagogik; MA Elektrotechnik Automatisierungs- und Energietechnik; BA Bauingenieurwesen; MA Informatik; MA Medien u. Gesellschaft (Medienwissenschaft / Sozio-Informatik); MA Management und Märkte; Ab.Ausland Physik; BA Chemie; LA MA GymG Bildungswissenschaften; Ab.Ausland Medienplanung; MA Medien u. Gesellschaft (Medienwissenschaft / Sozialwissenschaften); Ab.Ausland Medienwissenschaft; Ab.Ausland Architektur; LA MA BK Wirtschaftslehre/Politik; MA Medien u. Gesellschaft Medienwissenschaft / Unternehmensführung und Medienmanagement; Ab.Ausland Wirtschaftsinformatik; LA BA GS Bildungswissenschaften; Ab.Ausland Elektrotechnik; LA MA GS BiWi mit Förderpädagogik; Ab.Ausland Anglistik; Master Chemistry; LA MA HRGe Sozialwissenschaften; LA BA HRGe Bildungswissenschaften; Ab.Ausland Bauingenieurwesen; LA BA GymG Bildungswissenschaften; LA BA BK Bildungswissenschaften; MA Physik; BA Wirtschaftsinformatik; LA BA HRGe BiWi mit Förderpädagogik; Vorstudium (Brücken ins Studium); LA MA BK Bildungswissenschaften / Modell C; MA Human Comp. Interaction; BA Päd: Entwickl.u.Inklusion; Ab.Ausland Germanistik; BA Physik; MA Elektrotechnik James Clerk Maxwell; MA Elektrotechnik; LA BA HRGe Bildungswissenschaften; BA Betriebswirtschaftslehre; LA BA HRSGe Bildungswirtschaftslehre; MA Elektrotechnik Intelligent Energy Systems (IES); LA MA HRSGe Bildungswissenschaften; Ab.Ausland Wirtschaftsingenieurwesen; LA MA HRGe Bildungswissenschaften; LA BA HRGe Bildungswissenschaften mit Förderpädagogik; Ab.Ausland Geschichte; MA Medien u. Gesellschaft; LA MA BK Bildungswissenschaften; MA Plurale Ökonomik; LA BA GS BiWi mit Förderpädagogik (vertieft); LA MA HRGe BiWi mit Förderpädagogik; MA Wirtschaftsingenieurwesen

Modulzuordnung:

Modulbereich 2 Spezielle Vertiefungsgebiete der Genderforschung
Seminar Kommunikation, Identitäten und Kulturen A
Seminar Kommunikation, Identitäten und Kulturen B
Seminar Kommunikation, Identitäten und Kulturen C

Zeitraum in dem Studierende die Veranstaltung belegen können:

Uni - Belegung 1 - SoSe 2018; von 19.02.2018 bis 04.03.2018
Uni - Belegung 2 - SoSe 2018; von 19.03.2018 bis 01.04.2018

Weitere Details:

<p>Inhalte:</p>	<p>Die gegenwärtigen Deutungen der mit der Chiffre „1968“ codierten Ereignisse und Entwicklungen sind so unterschiedlich wie die damals, in der polarisierten Zeit vor fünfzig Jahren, sich gegenüberstehenden Positionen. In diesem Deutungskonflikt kontrastieren einerseits die Interpretationen, die „1968“ zum Mythos erklären und hier eine bis heute sprudelnde Quelle von Emanzipation und Partizipation und damit eine in den ersten beiden Nachkriegsjahrzehnten ausgebliebene zivile Gründung der bundesdeutschen Demokratie erkennen, mit den Auffassungen andererseits, denen diese symbolische Zahl als Menetekel erscheint, das die Wurzel einer zum freiheitlich-demokratischen System der Bundesrepublik fundamental oppositionellen, unheilvollen Strömung markiert, die wenige Jahre später den linken Terrorismus gespeist, aber auch auf lange Zeit Politik, Bildung und Wirtschaft in Deutschland gelähmt hat.</p> <p>Strittig ist in der Debatte über die Bedeutung der späten sechziger Jahre für die politische und politisch-kulturelle Entwicklung der Bundesrepublik bereits, was da überhaupt stattgefunden hat: eine studentische Protestrevolte, ein politischer Aufbruch, eine soziale Bewegung, eine kulturelle Revolution oder ein aufgrund der nationalsozialistischen Vergangenheit schärfer als ansonsten üblich ausgetragener Generationenkonflikt? Nicht weniger kontrovers ist die Frage nach den Spuren, die „1968“ bzw. das „rote Jahrzehnt“ zwischen der Erschießung Benno Ohnesorgs und dem „Deutschen Herbst“ im Selbstverständnis der bundesdeutschen Gesellschaft, in Politik und Kultur sowie in Politikwissenschaft und Politischer Bildung eingegraben hat.</p> <p>Diese Deutungskontroversen um „1968“ stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Daneben gilt es auch zu untersuchen, welche Ziele in jenen Jahren ins Visier genommen und welche Themen diskutiert wurden oder auch, welche Schriften einflussreich werden konnten. Ein weiteres Augenmerk gilt dem Werdegang von Schlüsselfiguren der 68er Generation, von denen einige zu Ikonen stilisiert, andere ins rechtsextremistische Spektrum gedriftet sind. Schließlich sollen auch parallele Entwicklungen in Nachbarstaaten, vor allem in der Tschechoslowakei und in Frankreich, thematisiert werden.</p>
------------------------	---

Datenkontrollblatt zur Veranstaltung:

1SOWI0502V 1968 - gesellschaftliche Ursachen, politische Entwicklung, kulturelle Folgen - Sommersemester 2018 (Semesterabhängige Veranstaltung)

1968 - gesellschaftliche Ursachen, politische Entwicklung, kulturelle Folgen (1. Parallelgruppe) - Sommersemester 2018

Semesterwochenstunden: 2.00 Maximale Teilnehmer: 40, findet statt

Verantwortliche Dozenten: Bergem, Wolfgang

Weitere Details:

Inhalte:	<p>Die gegenwärtigen Deutungen der mit der Chiffre „1968“ codierten Ereignisse und Entwicklungen sind so unterschiedlich wie die damals, in der polarisierten Zeit vor fünfzig Jahren, sich gegenüberstehenden Positionen. In diesem Deutungskonflikt kontrastieren einerseits die Interpretationen, die „1968“ zum Mythos erklären und hier eine bis heute sprudelnde Quelle von Emanzipation und Partizipation und damit eine in den ersten beiden Nachkriegsjahrzehnten ausgebliebene zivile Gründung der bundesdeutschen Demokratie erkennen, mit den Auffassungen andererseits, denen diese symbolische Zahl als Menetekel erscheint, das die Wurzel einer zum freiheitlich-demokratischen System der Bundesrepublik fundamental oppositionellen, unheilvollen Strömung markiert, die wenige Jahre später den linken Terrorismus gespeist, aber auch auf lange Zeit Politik, Bildung und Wirtschaft in Deutschland gelähmt hat.</p> <p>Strittig ist in der Debatte über die Bedeutung der späten sechziger Jahre für die politische und politisch-kulturelle Entwicklung der Bundesrepublik bereits, was da überhaupt stattgefunden hat: eine studentische Protestrevolte, ein politischer Aufbruch, eine soziale Bewegung, eine kulturelle Revolution oder ein aufgrund der nationalsozialistischen Vergangenheit schärfer als ansonsten üblich ausgetragener Generationenkonflikt? Nicht weniger kontrovers ist die Frage nach den Spuren, die „1968“ bzw. das „rote Jahrzehnt“ zwischen der Erschießung Benno Ohnesorgs und dem „Deutschen Herbst“ im Selbstverständnis der bundesdeutschen Gesellschaft, in Politik und Kultur sowie in Politikwissenschaft und Politischer Bildung eingegraben hat.</p> <p>Diese Deutungskontroversen um „1968“ stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Daneben gilt es auch zu untersuchen, welche Ziele in jenen Jahren ins Visier genommen und welche Themen diskutiert wurden oder auch, welche Schriften einflussreich werden konnten. Ein weiteres Augenmerk gilt dem Werdegang von Schlüsselfiguren der 68er Generation, von denen einige zu Ikonen stilisiert, andere ins rechtsextremistische Spektrum gedriftet sind. Schließlich sollen auch parallele Entwicklungen in Nachbarstaaten, vor allem in der Tschechoslowakei und in Frankreich, thematisiert werden.</p>
-----------------	---

Wochentag:	von:	bis:	Akad.Zeit:	Rhythmus:	Startdatum:	Enddatum:	Raum:	Gebäude:	Durchführende Personen:
Dienstag	10:00	12:00		wöchentlich	10.04.2018	17.07.2018	AR-D 7105	AR	-Bergem, Wolfgang
Bemerkung zum Termin:			AR-D 2208						
Einzeltermine:			10.04.2018 17.04.2018 24.04.2018 08.05.2018 15.05.2018 29.05.2018 05.06.2018 12.06.2018 19.06.2018 26.06.2018 03.07.2018 10.07.2018 17.07.2018						

Bemerkungen:

1. Technische Geräte (Overhead-, Dia-Projektor etc.) müssen gesondert bei der Technischen Abteilung (Abt. IV) angefordert werden.
2. Bei Veranstaltungen, die umfangreiche technische Anlagen erfordern, ist eine Bedienung durch eine Fachkraft erforderlich. Personal- und Gerätebedarf ist mind. drei Tage vor der Veranstaltung bei der Technischen Abteilung anzumelden.
3. Bei Sonderveranstaltungen, die ausserhalb des Universitätsbereichs oder ausserhalb der normalen Veranstaltungszeiten stattfinden, ist der Bedarf an Personal und Geräten spätestens eine Woche vorher der Technischen Abteilung anzuzeigen.
4. Bei Veranstaltungen, für die Nutzungsvereinbarungen abgeschlossen werden, und bei gebührenpflichtigen Veranstaltungen ist ein entsprechender Antrag über die Abt. II/Raumvergabe bzw. Hochschulleitung zu stellen. Solange die Nutzungsvereinbarung von Seiten der Universität nicht unterschrieben ist, ist diese Reservierungsmittelung nur vorläufig.